

***Annweiler. Wer sie aus früheren Jahren nicht kennt, kann kaum vermuten, dass hier einmal ein belebter Treffpunkt war.***

Ein gern genutzter Ort für allerlei musikalische und sonstige gesellige Darbietungen. Die Rede ist vom Eck Waldfriedenstrasse/Burgstrasse, gegenüber dem ehemaligen Restaurant Richard Löwenherz.

Heute ist der Platz verwildert. Erkennbar nur an ein paar ramponierten Treppenstufen, die an einen emporartigen Aufgang erinnern, und ein baufälliges Mauer-Rund, von dem die Steine bröckeln.

Diesem einstmals beliebten Platz am Waldeingang in Richtung Annweiler-Bindersbach will man nun in privater Initiative wieder neues Leben einhauchen. Das wurde auf einer gemeinsamen Vorstandssitzung von Pfälzerwaldverein/Ortsgruppe Annweiler e.V. und Zukunft Annweiler e.V. beschlossen, die vor kurzem eine strategische Zusammenarbeit mit wechselseitiger Vereinsmitgliedschaft vereinbart hatten.

*Am vergangenen Samstag war eine gemeinsame Ortsbesichtigung, um konkrete Realisierungsmaßnahmen zu erörtern. Schnell war klar, dass sich beide Vereine mit diesem bemerkenswerten Gemeinschaftsprojekt einer nicht zu unterschätzenden Herausforderung stellen.*

In einem ersten Schritt will man das Gelände möglichst schnell wieder in einen gepflegten Zustand bringen, wobei zunächst der gesamte Bereich rund um die Bemauerung von dem Wildwuchs freigeschnitten werden soll. „Das können wir mit einer Gruppe von fünf Leuten, die schon in den Startlöchern stehen, zeitnah in Angriff nehmen“, meinte dazu Petra Jung-Schoch, Vorsitzende der PWV-Ortsgruppe Annweiler. „Und das Entfernen des aus den vielen Bodenfugen herauswuchernden Unkrauts werden wir auch zügig erledigen“, ergänzte Gunther Holzhauer, Vorstandsmitglied bei Zukunft Annweiler, und setzte diese Position auch gleich auf seine mitgebrachte Things-to-do-Liste.

Wesentlich schwieriger und aufwändiger wird sich dann aber die Renovierung der Rundmauer gestalten: „Nur abstrahlen und ein wenig verfugen wird nicht reichen“, meinte PWA-Schriftführerin Petra Jung, „da brauchen wir Handwerker, die sich mit Steinmetz-Arbeiten auskennen“.

Vereinsvorstand Peter Munzinger hatte dazu auch gleich eine Idee, wie man möglichst günstig an zugehauene Sandsteine kommen könnte. Darüber und auch über den Einsatz notwendiger schwerer Gerätschaft soll nun als nächstes mit den Verantwortlichen des Bauhofs gesprochen werden. „Auch wird zu klären sein“, so Vorstandsvorsitzender Walter Herzog, „inwieweit aus unserer Mitgliedschaft die fachhandwerklichen Arbeiten geleistet werden können. Wir werden unsere Mitglieder ansprechen mit dem Ziel, viel Eigenleistung zu aktivieren“.

Immerhin gehören zum PWV Annweiler durch den Zuwachs von 50 Neu-Eintritten in diesem Jahr inzwischen 263 Mitglieder, darunter junge Familien. Und Zukunft Annweiler hat ebenfalls knapp 300 Vereinsmitglieder.

„Was allerdings die Kostenfinanzierung angeht, so wird man dafür Sponsoren gewinnen müssen“, sind sich beide Vereinsvorstände im Klaren, „denn eigene finanzielle Mittel werden wir dafür nicht einsetzen können“. (hi)